

Kapital: M. 1 500 000 in 1500 Aktien zu M. 1000; von den Aktien wurden M. 940 000 durch Sacheinlagen gedeckt, M. 560 000 wurden von dem Bankhaus Bass & Herz zu 116% übernommen. Agio mit M. 89 600 in R.-F. Aktien nicht notiert.

Anleihe: M. 1 000 000 in 4½% Teilschuldversch. lt. Beschluss des A.-R. v. 24./1. und 13./3. 1907, rückzahlbar zu 105%. Stücke zu M. 1000 lautend auf den Namen des Bankhauses Bass & Herz in Frankf. a. M. oder dessen Order u. durch Indoss. übertragbar. — Zs. 1./3. u. 1./9. Tilg. ab 1908 bis spät. 1946 durch jährl. Auslos., im Mai auf 1./9.; ab 1908 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Hypothek zur I. Stelle auf die Brauerei-Anlage nebst Zubehör und Einricht., sowie 2 Wirtschaftsanwesen zum Taxwert von zus. M. 1924 645. Pfandhalter: Bass & Herz. Aufgenommen zur Abtossung von Hypoth. und zur Vermehrung der Betriebsmittel. Noch in Umlauf am 31./8. 1913 M. 926 000. — Verj. der Coup.: 4 J. (K), der Stücke in 30 J. (F). Zahlstelle wie Div. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1907—1913: 100, 99,50, 99, 100,30, 99,40, 99, 96,90%. Aufgelegt daselbst am 7./5. 1907 zu 101,50%.

Geschäftsjahr: 1./9.—31./8. **Gen.-Vers.:** Spät. im Febr. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. besondere Rücklagen, hierauf 4% Div., vom verbleib. Überschuss 15% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung einer festen Vergütung von zus. M. 5000), vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. August 1913: Aktiva: Brauereigrundstücke u. Gebäude 850 964, Wirtschaftshäuser 492 100, zus. 1 343 064 abzügl. 13 430 Abschreib., bleibt 1 329 634, Masch. 216 490, Lagerfässer u. Gärbottiche 43 140, Transportfässer 6264, Fuhrpark 47 343, Schmiede 1, Brauerei- u. Wirtschaftsinventar 15 009, Mobil. 28 956, Flaschenbieregeschäft 42 923, Laboratorium 1, Versch. 6171, Steuern 1491, Kassa 19 706, Wechsel 7132, Debit.: a) laufende Aussenstände 121 864, b) Darlehns-Debit. 668 888, c) Darlehns-Amort.-F. 1388, d) Bankguth. 179 068, Vorräte an Bier, Malz, Hopfen, Pech, Kohlen, Fourage, Diverse 182 997. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Oblig. 926 000, Kredit. 7240, Kaut. 15 217, Spareinlagen 117 598, Kgl. Hauptzollamt 57 869, R.-F. 127 636 (Rüchl. 6711), Delkr.-Kto 23 128 (Rüchl. 5000), Talonsteuer-Res. 10 500 (Rüchl. 3500), Div. 90 000, Tant. 17 962, Extra-Abschreib. 5923, Grat. 6500, Vortrag 13 798. Sa. M. 2 219 376.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Malz 384 903, Hopfen 34 320, Pech 1900, Kohlen 28 376, Löhne 117 676, Unk. 173 166, Steuern 244 877, Fuhrpark-Unk. 63 569, Masch.-Reparat. 10 607, Gebäude-do. 9354, Fass-do. 252, Flaschenbieregeschäft-Unk. 29 500, Abschreib. 110 874, Gewinn 149 396. — Kredit: Vortrag 15 176, Bier, Treber, Eis u. Zs. 1 343 601. Sa. M. 1 358 777.

Kurs: Zulassung der Aktien in Frankf. a. M. erfolgte im Jan. 1914; aufgelegt M. 1 000 000 am 6./2. 1914 zu 100%.

Dividenden 1906 07—1912/13: 7, 4, 2, 4, 6, 6, 6%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Die Ges. m. b. H. erzielte Gewinne ohne Berücksichtigung der Abschreib. 1904/05—1905/06: M. 151 765 bzw. 211 413.

Direktion: Ernst Saalfeld, Borbeck.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Stadtrat Conrad Binding; Stellv. Dir. Carl Binding; sonst. Mitgl.: Bankier Alfred Weinschenk, Frankf. a. M.; Ing. Otto Philipp, Berlin.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Frankf. a. M.: Bass & Herz.

Essener Bürgerbräu Akt.-Ges.

(Firma bis 19./2. 1913: Rheinisch-Westfälische Brauerei Akt.-Ges. in Essen-Ruhr).

Gegründet: 18./2. 1908; eingetr. 10./4. 1908. Gründer: Wirt Heinrich Mumme, Herne; Kaufmann Heinrich Linden, Geisenkirchen; Gutsbes. Rob. Surmann, Rentner Rich. Gerling, Kaufm. Otto Bickern, Bochum.

Zweck: Erwerb u. Betrieb von Brauereien, sowie Betellig. an gleichen u. ähnlichen Unternehmungen. Das Unternehmen ist aus der Borbecker Brauerei G. m. b. H. hervorgegangen. Jährl. Bierabsatz 35 000—40 000 hl; gestiegen 1910/11 um 4391 hl, doch 1911/12 gefallen: 1912/13 wieder gestiegen.

Kapital: M. 944 000 in 860 Vorz.-Aktien in 84 St.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 150 000 begeben zu pari. Erhöht lt. G.-V. v. 29./4. 1908 um M. 1 350 000, begeben zu pari. Auf das erhöhte A.-K. sind folgende Sacheinlagen gemacht: Die Aktionäre, die zugleich sämtl. Gesellschafter der Borbecker Brauerei G. m. b. H. sind, übertragen ihre Stammeinlagen zum Gesamtbetrag von M. 1 350 000 u. damit das gesamte Stammkapital dieser Ges. an die Akt.-Ges. Dadurch ist das erhöhte A.-K. zu 86% des Nennwertes der Aktien berichtigt. Im J. 1908 wurden auf das urspr. A.-K. von M. 150 000 M. 189 000 zugezahlt, wovon M. 154 840 zur Tilg. der Unterbilanz der Borbecker Brauerei G. m. b. H. per 30./9. 1908, zu Abschreib. u. Bestreitung der Kap.-Erhöh.-Kosten dienten. Zur Tilg. der Unterbilanz der Borbecker Brauerei G. m. b. H. beschloss die G.-V. v. 25./5. 1909 die Herabsetzung des A.-K. von M. 1 500 000 auf M. 1 000 000 durch Zus.legung der Aktien 3:2.

In der G.-V. v. 19./2. 1913 wurde eine abermalige Sanierung der Ges. in der Weise beschlossen, dass durch Zuzahlung von 40% auf das vorhandene A.-K. von M. 1 000 000 neue Vorz.-Aktien geschaffen werden, die mit 6% Vorrechts-Div. mit Nachzahl.-Recht ausgestattet werden u. zwar mit Div.-Schein ab 1./10. 1913. Zugezahlt wurde auf 860 Aktien, die also Vorz.-Aktien wurden; der durch die Zuzahl. u. Zus.legung entstandene Überschuss wurde zus. mit dem Gewinnvortrag aus 1911/12 von M. 1176 u. einschl. des Gewinnergebnisses vom abgelaufenen Jahr von M. 33 541 mit insges. M. 440 242 zur Tilg. des vorjährigen Verlustes